

ÜBERFÜHRUNG EINES UL-FLUGZEUGS BEIM SFC EBERSBACH



VON TSCHECHIEN AUF DIE HAHNWEIDE

„Die Maschine steht abholbereit in Nymburk, ca. 20 Flugminuten östlich von Prag.“ Mit diesen Worten löst Jaroslav Michal, der ATEC-Händler für Deutschland, bei uns Mitgliedern des Sportfliegerclubs Ebersbach eine Welle der Begeisterung aus. Unser neues Ultraleichtflugzeug, eine ATEC FAETA 321, erst Anfang August auf der Hahnweide Probe geflogen und Mitte August bestellt, ist tatsächlich schon fertig.

Sofort beginnen die Vorbereitungen zur Abholung des heiß ersehnten Nachfolgers unserer geliebten „Porsche-Jodel“, einer Robin DR400 Remorqueur mit dem legendären Sechszylinder-Porsche-Flugmotor. Wir mussten uns letztes Jahr von der vier-sitzigen Sportmaschine trennen, weil die Lebensdauer des seltenen Motors (weltweit existieren nur noch einige wenige Exemplare) fast abgelaufen war und auch die normalen Wartungskosten immer höher wurden. Die Neue ist ein schnelles und komfortables zweisitziges Ultraleichtflugzeug mit der Fähigkeit, Segelflugzeuge bis 750 Kilogramm schleppen zu können.

DREI MASCHINEN FLIEGEN IM VERBAND NACH TSCHECHIEN

Am Donnerstag, 2. Oktober, bereits zwei Tage nach der erfreulichen Mitteilung, ist eine Abholtruppe zusammengestellt. Als wir gegen neun Uhr auf der Hahnweide eintreffen, wabern allerdings

noch dichte Nebelschwaden über den Platz. Es dauert schließlich bis zum frühen Nachmittag, bis die Maschinen von der Piste 31 abheben können. Als Verband fliegen insgesamt drei Maschinen mit Kurs 67 Grad in Richtung tschechische Grenze. In der ersten Maschine, einer schnellen Pioneer 300, befindet sich Manfred Eberhard, der Besitzer und Erbauer der Maschine, ich bin der Copilot.

Die zweite Maschine des Verbands, eine FAETA-321-Vorführmaschine, ist mit Jaroslav Michal und Gerhard Brenner besetzt. In der dritten Maschine fliegen Josef Stellbauer mit Michael Wojcinski vom Nürtinger Club in ihrer ATEC Zephyr.

Vorbei am Schwäbisch-Fränkischen Wald und dem Fränkischen Seenland geht es in die Oberpfalz. Josef muss aufpassen, dass die Zephyr nicht abgehängt wird. Manfred dreht den Constant-Speed-Propeller auf 4.000 Touren und regelt den Ladedruck ans untere Limit. So fliegt der „Rote Baron“, wie die silber-rot lackierte Pioneer spaßeshalber genannt wird, mit ungefähr 180 Stundenkilometern an seiner unteren Grenze und die Zephyr kann mithalten.

ZWISCHENSTOPP IN LETNANY

Jaroslav meldet unseren Verband bei Praha Information an, um eine für uns ziemlich teure „Identifikation“ durch tschechische Abfangjäger zu ver-



Die Abholer mit ihren Maschinen bei der Zwischenlandung auf dem Flugplatz Letnany im Nordosten Prags



Zunächst muss noch der Traffic-Monitor programmiert werden



Die EF beim sanften Aufsetzen

meiden. Kurz darauf überfliegen wir die Grenze in Richtung Prag. Wegen unseres späten Starts von der Hahnweide haben wir den Plan geändert. Da wir die Abnahme und Einweisung unserer FAETA heute nicht mehr schaffen, werden wir zuerst nach Letnany und morgen früh dann weiter nach Nymburk fliegen.

Letnany, der kleine Grasplatz im Nordosten Prags, ist wegen seiner Stadtnähe ideal für einen Aufenthalt in der tschechischen Hauptstadt. Kaum zehn Minuten Fußmarsch vom Flugzeug zur Metro-Station Letnany bedeuten eine rasche Anbindung an die Metropole. Wir landen auf der sehr welligen Südpiste 05. Nachdem alle Maschinen verzurt sind, befinden wir uns auch schon auf dem Weg ins Hotel, wo wir in einem der Restaurants beim Abendessen den erlebnisreichen Tag mit Fliegergeschichten ausklingen lassen.

DIE ERSTE BEGEGNUNG MIT DEM NEUEN FLUGZEUG

Freitag, 3. Oktober: Wir wollen möglichst rasch in Nymburk sein. Am Flugplatz Letnany werden die Flugzeuge betankt und gecheckt, bevor wir uns wieder im Verband nach Nymburk aufmachen. Nach zwanzig Minuten Flugzeit sind wir in Nymburk vor dem ATEC-Hangar und nach der Begrüßung von Petr, dem ATEC-Eigner, und Milan, einem ATEC-Mitarbeiter, stehen wir staunend vor unserer neuen EF.

Schön sieht sie aus! Vom Finish fast wie ein Segelflugzeug, ganz in Weiß, noch ohne Dekor. Das wollen wir bei Gelegenheit selbst anbringen. Jetzt werden alle Details der Neuen gründlich

unter die Lupe genommen. Der Traffic-Monitor ist noch so zu programmieren, dass er das eigene Transponder-Signal ignoriert und nicht ständig Fehlalarm ausgibt. Irgendwann ist es schließlich so weit: Rollout der EF zur Platzrunden-Einweisung von Gerhard, unserem Ausbildungsleiter.

Es werden einige Starts und Landungen absolviert, bis Jaro und Gerhard zufrieden sind. Nachdem die Maschinen betankt und gecheckt sind, heißt es, Abschied nehmen von Petr und Jaroslav. Milan hatte sich, ebenso wie die Kameraden vom Nürtinger Flugsportverein, schon vorher verabschiedet.

GENUSSVOLLER FLUG MIT DER NEUEN MASCHINE

Manfred fliegt im Roten Baron voraus, Gerhard pilotiert unsere FAETA, ich sitze wieder rechts. Da wir für die Überführung und Stückprüfung nur eine vorläufige Verkehrszulassung erhalten haben, fliegen wir mit zwei Kennzeichen. Bis zur Grenze melden wir uns mit tschechischer Kennung OK-RUV45, dem ATEC-Überführungskennzeichen, und in Deutschland dann mit D-MGEF. Die beiden letzten Buchstaben unserer Kennung bedeuten übrigens Ebersbach Fils. Wir fliegen an Pilsen vorbei ziemlich genau auf Westkurs.

Ruckzuck sind wir über die Grenze geflogen. Ist doch schön schnell unterwegs, unsere EF! Vorbei geht es an Bayreuth und Bamberg. Kurz darauf melden wir uns in Haßfurt. Mit freundlichem fränkischem Akzent werden wir begrüßt. Gerhard setzt die EF weich auf die Piste 11 auf, und wir rollen zum Abstellplatz. Direkt hinter uns setzt Manfred auf und rollt uns hinterher.

Gerhard bleibt mit der EF in Haßfurt, da dort für morgen früh die Stückprüfung anberaumt ist. Manfred und ich starten in Richtung Hahnweide. Nach einem kurzen Flug in wunderschöner Abendstimmung setzt die rote Pioneer zur Landung auf der 07 an. Am Abend werden die Kameraden bei einem Bier in der Hahnweide Kneipe informiert und es wird der Entschluss gefasst, den Roten Baron noch einmal nach Haßfurt zu bewegen. Die Idee von Manfred ist, dass Udo dann zusammen mit Gerhard die EF auf die Hahnweide bringen soll.

Die Wetterlage am Samstag ist anfangs geprägt von Nebel. Nach verzögertem Start geht es dann endlich in die Luft. Nach ca. 30 Kilometern in nördlicher Richtung hat sich der Nebel aufgelöst und wir haben einen wahren Genussflug nach Haßfurt. Die Kameraden warten schon und haben die Stückprüfung der EF größtenteils abgeschlossen. Ein bisschen Papierkram noch. Dann geht es Schlag auf Schlag, noch kurz betanken und dann im Verband zurück zur Hahnweide. Udo sitzt jetzt zum ersten Mal in der neuen EF. Kein Vergleich zur alten EF, die ja mit fast 220 PS und mit einem Porsche-Motor ausgestattet war. Annähernd gleiche Reisegeschwindigkeit und sehr gute Ruderabstimmung. Macht total Spaß, und der Kauf der FAETA war für den SFC die absolut richtige Entscheidung. Nach nicht einmal einer Stunde Flugzeit im Verband mit Manfred erfolgt die Landung auf der Hahnweide.

Die Aktion war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten, und es hat alles auf Anhieb geklappt.



Jenseits des rechten Flügels der neuen FAETA ist die silber-rot lackierte Pioneer des SFC Ebersbach zu sehen

i Der SFC Ebersbach bietet seinen Mitgliedern ab sofort neben der Segelflugausbildung auch die Ausbildung zum Sportge-

räteführer für aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge an. Weitere Informationen auf www.sfc-ebersbach.de

Text: Ramon Amirpour
Fotos: Jaroslav Michal,
Ramon Amirpour, Manfred Eberhard

SEGELFLUG

OLC WIRD FAI-MITGLIED

WICHTIGE LEISTUNG FÜR DEN SEGELFLUG GEWÜRDIGT

Große Ehre für den Online-Contest (OLC): Am 16. Oktober 2014 stimmte die Generalversammlung des Weltluftsportverbandes Fédération Aéronautique Internationale (FAI) in Pattaya/Thailand dafür, dass dem OLC der Mitgliedsstatus „International Affiliate Member of FAI/IGC“ (zugehöriges internationales Mitglied) zuerkannt wird. Dies ist eine klare Bestätigung der Leistungen des OLC für den Segelflug.

Damit gibt es im Segelflug weltweit erstmals eine Zusammenarbeit von Wettbewerbsflug und Breitensport. Der OLC wird in der Folge zu allen Hauptversammlungen der International Gliding Commission (IGC) eingeladen. Dies bedeutet eine große Chance für den OLC – denn die FAI/IGC ist die weltweit entscheidende Sportorganisation für internationale Meisterschaften, Rekordflüge und Leistungsabzeichen im Segelflug.

Das einzige weitere Mitglied der FAI im Segelflug, das denselben Mitgliedsstatus innehat (und das seit vielen Jahren), ist die OSTIV. Dabei handelt es sich um die internationale wissenschaftliche Organisation für den Segelflug (www.ostiv.org).

Bereits seit 2004 hatte der OLC ein Memorandum of Understanding (MoU, gemeinsame Absichtserklärung) mit der FAI/IGC verfasst. „Nach der rasanten Entwicklung des OLC hin zum dominierenden Internetportal für den Breitensport und dezentralen Wettbewerb des Segelflugs wurde daran gearbeitet, den Mitgliedsstatus des OLC bei der FAI/IGC neu zu definieren“, sagt der IGC-Vizepräsident Christof Geißler, der auch BWLV-Mitglied ist.

Die bisherige MoU ermöglichte es dem OLC, für die jährliche FAI/IGC-Hauptversammlung einen

Bericht über seine Entwicklung und die Breitensportaktivitäten im Segelflug einzubringen sowie diesen in einer Kurzzusammenfassung durch den OLC-Repräsentanten (zuletzt Christof Geißler) vorzutragen. Ab jetzt wird ein Vertreter des OLC zu den Hauptversammlungen eingeladen und darf Berichte, Präsentationen und Diskussionen selbst leiten.

Text: Lothar Schwark

– Anzeige –

Segelfluglehrer/-in gesucht!!



Wir, der Flugsportverein Rottenburg-Horb e.V., **suchen Segelfluglehrer/-innen** als Unterstützung zur Ausbildung unserer motivierten Flugschüler!



Wir bieten **attraktive Konditionen!**
Rufen Sie jetzt unverbindlich an:

0160 4792730
www.fsv-roho.de

Flugsportverein Rottenburg-Horb e.V. - fsv-roho.de - Am Flugplatz 10 - 72184 Eutingen i. G. - vorstand-fsvroho@gmx.de

BITTE VORMERKEN:

INFOABEND ZUM THEMA SERA MIT RECHTSANWALT FRANK PETER DÖRNER

Wann und wo: Freitag, 16. Januar 2015. Beginn 19:30 Uhr im Kulturzentrum Kornwestheim „Das K“, Stuttgarter Straße 65, 70806 Kornwestheim

Weitere Informationen auf Seite 15 dieser Ausgabe sowie im Internet unter www.bwlv.de

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

72. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

EDITORIAL

- 3 Flieger helfen Fliegern – Der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds

ALLGEMEINES

- 4 Dank für die Weihnachtsgrüße
4 Frequenzteilung – Wichtige Information für alle Halter!
5 Erstes Solarschiff der Welt in Friedrichshafen
5 Oldtimertreffen Hahnweide und Tannkosh abgesagt
6 Goodwood Revival – Reise in die Vergangenheit
8 Ehrung der Besten beim BWLV
10 Nützliches Wissen für Flieger – Thermik und Wolken
15 Infoabend mit Rechtsanwalt Dörner zum Thema SERA
15 Keine Verlängerung abgelaufener Nachweise von Sprachkenntnissen

PR-ARBEIT

- 16 BWLV-Seminar „Pressearbeit im Verein“

AK SEKTOREN

- 16 Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für alle Vereine rund um Stuttgart

LUFTSPORTJUGEND

- 17 BWLV-Jugendleiter-Grundlehrgang auf dem Klippeneck
18 31. Dettinger Volleyballturnier
19 BWLV-Jugendlager in Sinsheim

HKF

- 20 Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds – Im Zeichen der Solidarität

FREIBALLON

- 22 Länderübergreifende Ballonteamschulung des BWLV und des LVB

MODELLFLUG

- 24 LSV Roßfeld – Fröhschoppen für Freiflieger
24 Erläuterungen zur Modellflugklasse F4B-SC
24 Offene Deutsche Indoor-Modellflugmeisterschaft
25 Deutsche Meisterschaft im Kunstflug der Klasse F3A

MOTORFLUG/UL

- 25 Deutschlandflug 2015 – Von West nach Ost
26 Konzeptstudie Wattsup – Pipistrel stellt neuen Elektro-Trainer vor
28 Überführung eines UL-Flugzeugs beim SFC Ebersbach

SEGELFLUG

- 30 OLC wird FAI-Mitglied
31 Sommerlager des Flugsportvereins 1910 Karlsruhe in Halle-Oppin
33 Ankündigung DM in Ulm

LUFTSPORTLERINNEN

- 33 Hexentreffen im BWLV 2015

REGIONEN

- 34 Region 1: Fliegerball der nordbadischen Fliegergruppen
35 Region 1: Hochzeit bei der Fliegergruppe Renchtal
35 Region 3: Pleidelsheimer Flugschüler in Sinsheim
35 Region 3: Richtfest für neue Fliegerwerkstatt
37 Region 5: Ankündigung Ski-Fly-In in Isny
37 Region 6: SG 38 des Sportflieger-Clubs Meerwein im Europa-Park

TECHNIK

- 38 Die Technik erinnert

DAeC-NEWS

- 39 Mitgliederversammlung des DAeC
39 Dicke Luft im Cockpit? – Kohlenstoffmonoxid-Belastung
40 Musterverfahren – Nichts Neues bei TKG und EMVG
40 DAeC-Arbeit – Aktionsbericht für 2014 liegt vor
40 Luftsportgeräte-Büro – UL-Lizenzen jetzt unbefristet

BWLV-MITTEILUNGEN

- 41 Segelkunstflug-Lehrgang in Hayingen
42 Bitte vormerken – Termine für Bezirkstagungen stehen fest
43 BWLV-Terminservice 2015
44 Motorenwart-Lehrgang M2
44 Verlängerung der Lehrberechtigung
45 Theoriekurse BWLV-Motorflugschule 2015

ABSCHIED

- 46 Dr. Kay Herzog
47 Herbert Fuchs
47 Inge Schäffer

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
 = Internet-Adresse
 = E-Mail-Adresse



ZUM TITELBILD

Abendstimmung auf dem Flugplatz: Das Bild ist beim Sommerlager des Flugsportvereins 1910 Karlsruhe in Halle-Oppin entstanden, das im vergangenen August stattfand. Trotz des schlechten Wetters und diverser Probleme mit defekten Winden schafften die Flieger aus Karlsruhe letztlich noch 210 Starts. Insgesamt waren sie 89 Stunden in der Luft. Mehr zu dem Sommerlager lesen Sie auf Seite 31.

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Herdweg 77, D-70193 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedermagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o. Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige und uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.